

| | | | | |
|------------------------|----|-------|-------------------|----------------|
| Z. Arb. Gem. Öst. Ent. | 48 | 39-44 | Wien, 30. 6. 1996 | ISSN 0375-5223 |
|------------------------|----|-------|-------------------|----------------|

**Neue und interessante Weberknechtfinde aus dem nordöstlichen Österreich
(Niederösterreich, Wien, Nordburgenland, östliches Oberösterreich)
(Arachnida: Opiliones)**

Jürgen GRUBER

Abstract

The known ranges of 12 species of Opiliones are extended by new records from localities in north-eastern Austria.

Key words: Opiliones, new records, faunistics, Austria.

Einleitung

In dieser Notiz sollen bisher nicht publizierte Opilionidenfunde bekanntgemacht werden, die gegenüber der letzten grundlegenden Zusammenfassung von MARTENS (1978), bzw. den beiden Ergänzungen für adventive *Opilio*-Arten durch GRUBER (1984, 1988), für unser Gebiet verbreitungsmäßig Neues bringen.

Das Material stammt vorwiegend aus eigenen Aufsammlungen der letzten Jahre, wobei zunehmend der faunistisch wenig bekannte Anteil Niederösterreichs an der "Böhmischen Masse" berücksichtigt wurde, zum geringeren Teil auch von anderen (weiter unten jeweils genannten) Sammlern, denen ich auch an dieser Stelle herzlich danken möchte. Es ist zum überwiegenden Teil in der Arachnoidea-Sammlung des Naturhistorischen Museums in Wien (NHMW, jeweils gefolgt von Inventarnummer) deponiert.

Kommentierte Artenliste (Reihenfolge nach MARTENS 1978):

Nemastomatidae:

Nemastoma bidentatum sparsum GRUBER & MARTENS, 1968:

MARTENS (1978) gab als nordwestliche Grenzpunkte des Areals dieser südosteuropäischen Form Neulengbach (Wienerwald) und Großweikersdorf (nördlich der Donau) an; auch wurde Fehlen in den Donau-Auen (wo *Nemastoma lugubre* häufig vorkommt) vermerkt. Dementsprechend erschien die Verbreitung in unserem Raum disjunkt, die Vorkommen nördlich der Donau vom Hauptareal durch einen "Leerraum" getrennt. RESSL (1995) publizierte einen Fund von Ströblitz an der Ybbs, weitab vom bisher bekannten Areal. Durch neuere Nachweise werden diese Lücken weitgehend geschlossen und das Areal insgesamt erweitert.

N.- Ö.: Einödgraben SO Traismauer, ca. 1,5 km W Sitzenberg, SH. ca. 220 m, kleine Lichtung im Mischwald, feucht, unter Holz, 25.IX.1993: 1 ♂ (NHMW 16.852). - Traisen-Auen SW Traismauer, SH. ca. 200 m, abgedämmter, eher trockener Auwald, unter Holz, 13.VIII.1989: 1 ♀ (NHMW 14.708). - Dunkelsteiner Wald: Oberstes Mitterbachtal WSW von Schloß Gurhof, SH. ca. 430 m, wasserloser Graben, am Waldrand, 13.X.1995: 1 ♀ (NHMW 17.590).

Donau-Auen S Grafenwörth, "Vogelsang", SH. ca. 190 m, Barberfallen 1977/78 ("Projekt Tullnerfeld" des Instituts für Zoologie der Universität für Bodenkultur, Wien): Feuchte Weidenau, 13.X. - 12.XI.1977: 2 ♂♂ (NHMW 9.330); Feld am Aurand, XI.1977 - I.1978: 1 ♂ (NHMW 9.331) (es sind nur die als Belege im NHMW befindlichen Exemplare angeführt). Die Art kommt hier zusammen mit *N. lugubre* vor: letzteres trat in allen 10 Fällen am ersten Standort bzw. in 9 von 10 Fällen am zweitgenannten auf, *N. b. sparsum* nur in drei Fällen am ersten bzw. einer am zweitgenannten Standort.

Donau-Auen S Spillern, Schlagfläche in Pappelau nahe Stockerauer Arm, SH. ca. 170 m, Fallen 14.VIII. - 29.XII.1976, M. Pintar (Institut für Zoologie, Universität für Bodenkultur, Wien) leg., don. : 2 ♂♂, 7 ♀♀ (NHMW 9.320).

Wien II., Prater: Auwald N Heustadelwasser (S Stadionbad), SH. ca. 155 m, unter Holz, 23.X.1980: 1 ♂, 4 ♀♀ (NHMW 8.940); 8.VI.1981: 1 ♂ (NHMW 9.300). - Auwald W vom Unteren Heustadelwasser, N Hauptallee, SH. ca. 155 m, unter Holz, 25.V.1980: 1 ♂ (NHMW 8.938); 1.X.1980: : 5 ♂♂ (NHMW 8.939); 24.III.1990: 1 ♂ (NHMW 15.088).

Die aus den früheren Funddaten zu folgender Verbreitungslücke im Bereich der Donauauen ist damit geschlossen. Nachdem die Opilionidenfauna des Auegebietes ober- und unterhalb von Wien durch reiche Aufsammlungen (H.M. Steiner, H. Paulus, M. Pintar, "Projekt Tullnerfeld", J. Gruber leg.) relativ gut bekannt ist (überwiegend unpubliziert), lassen sich für die Art in diesem Bereich nur lokalisierte Vorkommen, aber keine kontinuierliche Verbreitung belegen. Dies dürfte weitgehend auch für Arealanteile außerhalb der Donauauen zutreffen, wie die recht weit gestreuten Fundpunkte zwischen Wienerwald und Ybbstal zeigen.

Dicranolasmatidae:

Dicranolasma scabrum (HERBST, 1799):

Ein Neunachweis liegt aus dem südlichen Wiener Becken vor, der sich - auch ökologisch - an die Funde aus den Leithaaunen bei Leithaprodersdorf anschließen läßt (vgl. GRUBER 1993).

N.- Ö., Pottendorf, Schloßpark W Schloß, SH. 217 m, 27.X.1994: 1 ♂ (NHMW 17.124) (im verwilderten Parkwald mit viel abgestorbenem Holz, Krautschicht dominiert von kriechendem Efeu).

Damit ist die Art erstmals für "Cisleithanien" belegt. Die Geschichte des Pottendorfer Schloßparks (s. BERGER et al., 1994: seit 1803 in Besitz der Fürsten Eszterházy, Umgestaltung des Parks etwa gleichzeitig mit der des Eisenstädter Schloßparks) könnte auf anthropochoren "Import" aus dem Leithagebirge bzw. Schloßpark Eisenstadt hinweisen (vgl. GRUBER 1993). Auf faunistische Beziehungen zum Leithagebirge deutet u.a. auch das Vorkommen des Diplopoden *Allajulus dicentrus* (LATZEL, 1884) im Pottendorfer Schloßpark (Leithagebirge: ATTEMS 1954).

Auch aus Ungarn liegen inzwischen neue Funde von einem "Inselgebirge des Pannonischen Beckens" vor: LOKSA (1991) fand *D. scabrum* in verschiedenen Eichenmischwaldbeständen des Visegrader Gebirges in 550 - 600 m Seehöhe.

Trogulidae:

Trogulus tingiformis C.L.KOCH, 1848:

Neben Funden aus dem südwestlichen Niederösterreich (im Bezirk Scheibbs bis ins Alpenvorland, RESSL 1995) liegen von diesem größten heimischen Brettkanker nun auch zahlreiche neuere aus dem Wienerwald vor, die hier nicht im Einzelnen aufgeführt werden können. Ein Neunachweis außerhalb des Alpengebietes ist erwähnenswert:

N. - Ö.: Dunkelsteinerwald, Buchental S von Spitz (O Oberarnsdorf), SH. ca. 320 m, schattiger Waldgraben, Gneisuntergrund, 6.VIII.1994: 1 ♀ (NHMW 17.121).

Ischyropsalididae:

Ischyropsalis h. hellwigii (PANZER, 1794):

Seit den Nennungen für den Wienerwald in MARTENS (1978) ("Rekawinkel, mittlerer Rotgraben westl. Klosterneuburg, am Kolbeterberg, am Heuberg") hat sich die Zahl der Funde in diesem Gebiet vervielfacht; auf diese kann hier nicht im Detail eingegangen werden. Im Gegensatz zu diesem - allerdings häufig begangenen - Gebiet liegen aus den weiter südlich und westlich gelegenen Kalkalpen Niederösterreichs bisher nur wenige gesicherte Nachweise der Art vor.

N. - Ö.: S Reisalpe, an Straße Ochsattel - "Kalte Kuchl", O Rehbauer Kogel, SH. ca. 820 m, in eher trockenem Mischwald, unter feuchtem Holz, 17.VII.1963: 1 ♀ (NHMW 3.185; J.Martens vid. 1969; zitiert in MARTENS 1978). - Türnitz, Scharbachtal SO Bhf., nahe Waldrand, SH. ca. 475 m, Bachau mit viel Gebüsch und Abfall, unter feuchtem morschem Holz, 16.VIII.1990: 2 ♀ ♀ (NHMW 15.056).

Auch im - vom Alpenvorland bis in die Kalkvoralpen - gut durchforschten Bezirk Scheibbs konnte die Art bisher nur an einer Stelle (Oberer Lechnergraben bei Lunz, RESSL 1995) nachgewiesen werden.

Ein Neufund aus den Kalkvoralpen Oberösterreichs sei hier angeschlossen:

O.- Ö., Witgraben N von Weyer, SH. ca. 450 m, in lückenreichem Rindenabfallhaufen, 12.VIII.1995: 1 ♀ (NHMW 17.501).

Neuerdings liegen auch Nachweise von außeralpinen Teilen Niederösterreichs vor:

Dunkelsteinerwald: Maria Langeegg, steilhängiger Graben NW Kirche (Wiesenhänge mit Waldresten), SH. ca. 450 m, Talgrund an kleinem Bächlein, schattig, mit alten, überwachsenen Abfallablagerungen, unter morschen Brettern usw., 6.VIII.1994: 1 ♂, 2 ♀ ♀ (NHMW 17.140). - Aggsbachtal N Gansbach, am Oberen Gansbach knapp vor Mündung in den Aggsbach, SH. ca. 360 m, Uferböschung, unter morschem Stamm, 2.X.1994: 1 ♂ (NHMW 17.141). - Etwa 1,5 km O Wolfenreith, flacher, z.T. sumpfiger Talboden S Straße, SH. ca. 500 m, vergrastetes Erlengebüsch, an Unterseite von Stubbenrest über feuchter Erde, 30.VII.1994: ein Gelege (Aufzucht infolge Sommerhitze mißlungen; die Gelege von *Ischyropsalis* lassen sich aber recht verlässlich ansprechen). - Seegraben etwa 2 km SW Rossatzbach, SH. ca. 340 m, Laubmischwald mit Koniferen, unter morschem Holz, 26.X.1995: 1 juv. Ex. (NHMW 17.593).

Waldviertel / Wachau: Mieslingtalgraben bei Spitz an der Donau, ca. 1,6 km N Kirche, SH. ca. 320 m, überwiegend feucht-schattiger Waldgraben mit Mischwald, Waldrand gegen Straße mit viel morschem Holz und Rindenabfall, 13.VIII.1994: 1 ♂ (NHMW 17.142); etwa 50 m talaufwärts, feuchte Staudenflur, an Rindenabfallunterseite über Mausgang in frischer Erde, 15.X.1994: 1 ♂ (NHMW 17.143).

Waldviertel / Kampstal: am Gernitzbach etwa 1,4 km W Krumau, wenig S Kampstalstraße, SH. ca. 375 m, Talau mit Fichten und Laubholz, an Unterseite von Stubbenrest, 28.VIII.1994: drei Gelege.

Damit ist der Schneckenkanker erstmals für Niederösterreich nördlich der Donau gesichert nachgewiesen. Auch aus Oberösterreich ist jetzt ein Fundort nördlich der Donau bekannt (Pleschinger Sandgrube bei Linz / Steyregg, FREUDENTHALER 1994).

Phalangiidae:

Opilio dinaricus ŠILHAVÝ, 1938:

Diese sicher autochthone *Opilio* - Art Mitteleuropas, im Gegensatz zu anderen Arten der Gattung ohne ausgeprägt synanthrope Tendenzen (MARTENS 1978), war bisher im westlichen Niederösterreich aus dem Voralpengebiet bekannt - nach Norden bis zur Umgebung von Purgstall (RESSL 1995), weiter im Osten aus dem Semmeringgebiet (MARTENS 1978, ZULKA 1992). MARTENS (1978) wies noch auf "wahrscheinliches Fehlen" im Wienerwald hin; nun liegt auch aus diesem Gebiet ein Fund vor:

N.- Ö., südwestlicher Wienerwald: Obertriesting, N Kleinreither Höhe, SH. ca. 560 m: an Bildstock in aufgelichtetem Mischwald ca. 300 m W vom Gut Kirchsteig, 20.VII.1995: 1 ♀ (NHMW 17.469).

Opilio canestrinii (THORELL, 1876):

GRUBER (1984, 1988) berichtete über Funde dieser Adventivart im Wiener Raum und im Wienerwald, KOMPOSCH (1993) über Neufunde in Steiermark (Graz) und Kärnten (Villach). Seit 1987 sind weitere Vorkommen in verschiedenen Teilen Wiens (Rodaun, Hietzing, Ottakring, Gersthof, Sievering, Nußdorf), sowie im Wien - nahen Wienerwald und im südlichen Wiener Becken entdeckt worden; diese zahlreichen Funde können an dieser Stelle nicht im Detail behandelt werden.

Einzelfunde liegen neuerdings auch aus dem westlichen Niederösterreich vor:

Säusenstein, SH. ca. 220 m, S Schloß, an Mauerpfeiler vor altem Garten, 22.X.1994: 1 ♀ (NHMW 17.269). (Nachsuche in Säusenstein am 5.X.1995 erbrachte keine weiteren Funde dieser Art). - Melk: Wienerstraße östlich vom Friedhof, SH. ca. 250 m, an Gartenmauer, 28.X.1995: 1 ♀ (NHMW 17.595). - Loosdorf: östlich vom "Johannesdenkmal", SH. ca. 230 m, an Hauswand, 28.X.1995: 1 ♀ (NHMW 17.594).

Diese adventive Art zeigt also weitere Ausbreitungstendenzen in Österreich, wie auch in anderen Teilen Europas; seit 1991 ist sie z.B. auch für die Niederlande nachgewiesen (VAN DER WEELE, 1993).

Opilio ruzickai ŠILHAVÝ, 1938:

Diese südosteuropäische Art tritt im östlichen Österreich an verschiedenen Stellen adventiv auf, erste Meldung für Wien 1960 (GRUBER 1964); neuere Funde auch aus Kärnten (KOFLEK & MILDNER 1986; STEINBERGER 1988) und Steiermark (Graz, KOMPOSCH 1993). Gegenüber der kurzen Darstellung in MARTENS (1978) hat die Art auch in Wien und im Wien - nahen Wienerwald an Areal gewonnen; auch im südlichen Wiener Becken liegen zahlreiche Funde vor (Erstfund 1986 in Ebreichsdorf, Marvan leg.). Eine detaillierte Darstellung dieser Ausbreitungsvorgänge kann an dieser Stelle nicht erfolgen.

Nun liegt auch ein erster Nachweis für das Burgenland vor:

Eisenstadt, ehemaliges Ghetto W vom Schloßpark, SH. ca. 200 m, Gloriettegasse bzw. Museumsgasse, an Mauern, 29.IX.1994: 2 ♂♂, 1 ♀ (NHMW 17.295).

Da das Gebiet des südlichen Wiener Beckens erst teilweise auf Opiliones untersucht worden ist, können noch weitere Vorkommen beider adventiver *Opilio*-Arten erwartet werden; das Leithagebirge und seine Umgebung wurden vom Autor in den 1960er Jahren intensiv begangen, so daß für diese Zeit mit dem Fehlen dieser Arten gerechnet werden kann; *O. ruzickai* ist sicher ein "Neuzuwanderer" im nördlichen Burgenland.

Platybunus bucephalus (C.L.KOCH, 1835):

Diese Art ist im Alpengebiet bis in Hochlagen verbreitet, ferner in den Mittelgebirgen Mitteleuropas bis ins Karpathengebiet. Gesicherte Nachweise aus dem österreichischen Anteil der "Böhmischen Masse" fehlten bisher; nun gelangen auch im niederösterreichischen Waldviertel Funde der Art.

Weinsberger Wald, etwa 1,5 km WSW Gutenbrunn, SH. ca. 920 m, auf Staudenflur im Fichtenforst, 30.VI.1995: 1 ♂ (NHMW 17.466). - Über 3 km WNW Gutenbrunn, NW vom Zwettelstein, SH. ca. 940 m, über besonnte Forststraße im Fichtenforst laufend, 30.VI.1995: 1 ♂ (NHMW 17.467).

Weitere Exemplare fanden sich auf dieser Exkursion bei Absuchen der Krautschicht nicht - die obigen "Einzelfunde" gehen also auf Auffälligkeit durch spontanes Verhalten der Tiere zurück.

Platybunus pinetorum (C.L.KOCH, 1839):

Auch diese in den Alpen (bis ins Alpenvorland), den östlichen Karpathen und einigen Mittelgebirgen Mitteleuropas vorkommende Art (MARTENS 1978) war in Niederösterreich (bzw. Österreich) nördlich der Donau bisher nicht belegt; MARTENS (1978) erwähnt auch keine Nachweise der Art für das nördlich und nordwestlich anschließende Mittelgebirgsland (Tschechien, Böhmerwald). Die Art ist nun für das Waldviertel nachgewiesen:

Kamptal S Stallegg, Ausgang des Höllgrabens NW vom Tabor, SH. ca. 270 m: an Felsen im Mischwald, 20.VI.1995: 1 ♀ (NHMW 17.463). Bisher nur ein Einzelfund - weitere Suche an Felsen und in der Krautschicht (dort fand sich *Rilaena triangularis*) im Höllgraben am selben Tag blieb erfolglos.

Weinsberger Wald, etwa 2 km NW Gutenbrunn, SH. ca. 900 m, Steinbruch im Fichtenforst, an abgelagertem Granitblock, 30.VI.1995: 1 ♀ (NHMW 17.468). Auch hier ein Einzelfund.

Egaenus convexus (C.L.KOCH, 1835):

In MARTENS (1978) wurde die nordwestliche Arealgrenze dieser südosteuropäischen Art mit der Linie Königstetten - Riederberg - Rekawinkel - Schöpfl im westlichen Wienerwald angegeben. Neuere Funde durch das "Projekt Tullnerfeld" (s.o.) verschieben die Arealgrenze nach Nordwesten:

N.-Ö.: Auberg S Tulln, Nordhang bei Baumgarten am Tullnerfeld, Wiese / Waldrand, Fallen 1977/78: 1 ♀ als Beleg im NHMW (NHMW 9.350); die Art war hier nur in drei von 19 Fallen vertreten. - Donau-Auen N Donau, S Grafenwörth, "Vogelsang", SH. ca. 190 m, Aurand / Feldrand, Fallen 1977/78: 1 juv. Ex. als Beleg im NHMW (NHMW 9.332); die Art trat im Aubereich nur an einem Standort ("Feld") auf (drei Exemplare in drei von 10 Fallen).

Gyas titanus SIMON, 1879:

MARTENS (1978) führte diese Art als "vermutlich in Nieder-Österreich im Waldviertel..." vorkommend an, gestützt nur auf ein in der Ysperklamm anlässlich einer Studentenexkursion um 1960 gesammeltes inadultes Exemplar, inzwischen konnte dieser Fundort bestätigt werden:

Ysperklamm, SH. ca. 600 - 760 m, Waldtal, an Granitblöcken in Bachnähe: 24.VIII.1990: 2 ♂♂; 30.VIII.1990: 1 ♀ (NHMW 15.050).

Amilenus aurantiacus (SIMON, 1881):

In Niederösterreich bisher nur südlich der Donau belegt - etwa im Wienerwald mit Ausnahme der östlichen Randbereiche weit verbreitet. Der bisher nördlichste publizierte Fund aus dem westlichen Niederösterreich stammt aus dem Alpenvorland:

Ruprechtshofen S Melk, künstliche Sandsteinhöhle, leg. Tiefenbacher 9.XI.1975: 7 juv. Ex. (NHMW 5.206).

Aus dem Randbereich des Dunkelsteinerwaldes lag mir zunächst ein etwas unsicher lokalisierter Fund von Frau B. Stummer aus dem Jahre 1983 vor, später konnte ich selbst die Art für Lokalitäten im Dunkelsteinerwald, Nibelungengau und Waldviertel nachweisen.

N. - Ö., Nibelungengau: Maria Steinbründl S Wallenbach, SH. 268 m, an Außenmauern des Gasthauses, 22.X.1994: 2 juv. Ex. (NHMW 17.186). (Flüchtige Nachsuche am 26.V.1995 an dieser Stelle ergab keine Phalangiden). - NO Maria Steinbründl, am Weg zwischen diesem und dem Wallenbach, SH. ca.250 m, an Wasserleitungshaus, 22.X.1994: 8 juv. Ex. (6 in Sammlung, NHMW 17.185). - Dieselbe Lokalität, an schattiger Mauer, 26.V.1995: 4 ad. Ex. (2 ♂♂, 2 ♀♀) (NHMW 17.462).

Dunkelsteinerwald: Pielachschlucht SW der Osterburg, SH. ca. 235 m, Uferweg, 31.VIII.1991: 1 juv. Ex. (NHMW 15.741). - Hausenbachtal S Weyersdorf, oberhalb Ellerbachmündung, SH. ca.380 m, 17.VIII.1994: 5 juv. Ex. (NHMW 17.180). - Ellerbachtal ca. 1,5 km S Weyersdorf, SH. ca. 400 m, Unterseite von liegendem Holz, 28.VI.1995: 1 ♀ (NHMW 17.465). - Oberstes Mitterbachtal WSW Schloß Gurhof, SH. ca. 430 m, Fichtenforst mit eingestreutem Laubholz, an Grenzstein, 13.X.1995: 1 juv. Ex. (NHMW 17.591). - ONO Polackenkopf an Straße Gansbach - Aggsbach, SH. ca. 380 m, auf Krautschicht, 7.V.1995: 4 ♀♀ (NHMW 17.461). - Aggsbachtal NNW Gansbach, SH. ca. 340 m, Talboden, auf Krautschicht (*Lunaria rediviva*), 2.X.1994: 1 juv. Ex. (NHMW 17.181). - Maria Langeegg, Graben NW Kirche (vgl. oben sub *I. h. hellwigii*), SH. ca.450 m, 6.VIII.1994: 5 juv. Ex. (NHMW 17.182) (Tiere häufig, nicht alle aufgesammelt). - Tal O Brunnkogel NW Maria Langeegg, SH.ca. 520 - 550 m, 6.VIII.1994: 25 juv. Ex. (NHMW 17.183). - Talschluß des Buchentals NO Ernstshof, SH. ca. 580 m, alter Holzlagerplatz, 6.VIII.1994: 1 juv. Ex. (nur gesichtet). - Oberes Buchental S Spitz, SH. ca. 470 m, 6.VIII.1994: 2 juv. Ex. (NHMW 17.184). - Kupfertal etwa 1,5 km SSO Bacharnsdorf, am Dürnbach O "Türkentor", SH. ca. 350 m, 6.VIII.1995: 6 juv.Ex. (NHMW 17.472). - Dürnbachtal OSO Mühlberg, SH. ca. 520 m, 6.VIII.1995: 16 juv. Ex. (NHMW 17.473) (Jungtiere hier wie auch sonst häufig, nicht alle gesichteten mitgenommen). - Dürnbachtal SO Mühlberg, SH. ca. 530 m, 6.VIII.1995: 3 juv. Ex. (NHMW 17.474). - Seegraben etwa 1,6 km SW Rossatzbach, SH. ca. 300 m, 26.X.1995: 1 juv. Ex. (NHMW 17.592). - Oberer Windstallgraben S Rossatzbach, wenig W vom "Bachknie", SH. ca. 370 m, 24.VII.1995: 1 juv. Ex. (NHMW 17.471). - Kohlgraben etwa 1,1 km S Halterbach, SH. ca. 290 m, 30.VII.1994: 1 juv.Ex. (NHMW 17.179). - Hörfarth (in Ortschaft, oder Kirschberg W davon ?; vermutlich letzterer Fundort), B.Stummer leg.1983: 1 ♀ (NHMW 12.730).

Waldviertel / Wachau: Mieslingtalgraben bei Spitz an der Donau, ca. 1,6 km N Kirche, SH. ca. 320 m, 13.VIII.1994: 3 juv. Ex. (NHMW 17.187); auf Krautschicht, 6.V.1995: 1♂, 2♀♀ (NHMW 17.458). - Mieslingtalgraben ca. 1 3/4 km N Kirche, SH. ca.340 m, an Brücke, 6.V.1995: 2♂♂, 2♀♀ (NHMW 17.460). - Mieslingtalgraben, gefaßte Quelle an Straße zwischen vorigen Stellen, SH. ca. 330 m, an Bruchsteinmauer, 6.V.1995: 4♂♂, 2♀♀ (NHMW 17.459).

Jauerlinggebiet, Klawtergraben O Weinberg, SH. ca. 625 m, 25.VII.1995: 1 juv. Ex. (NHMW 17.470).

Kamptal ca. 1,4 km O Dobra-Sperre, O Kampbrücke, SH. ca. 380m, auf Krautschicht, 28.VIII.1994: 1 juv. Ex. (NHMW 17.188).

Weiter östlich im Kampal (W von Krumau, Ausgänge von Schmerbachtal und Gernitzbachtal), im unteren Kampal (Rosenburg bis Langenlois) und seinen Seitengraben, im Manhartsberggebiet gelangen bei mehreren Exkursionen bisher keine Nachweise der Art; auch Nachsuche im Kampal an verschiedenen Stellen W von Krumau (auch am Fundplatz vom 28.VIII.1994) am 25.V.1995 blieb erfolglos - dieser Einzelfund bleibt ein solcher, vielleicht schon "marginal" für das Verbreitungsgebiet der Art. Auch Exkursionen im Weinsberger Wald W Gutenbrunn (30.VI.1995), im Pernegger Graben N Horn (14.X.1995), im Reisperbachtal bei Krems (25.X.1995) erbrachten keinen *Amilenus* - Fund. Die Verbreitung im Waldviertel bleibt also noch genauer zu umgrenzen.

Ausblick und Aufruf

Der Artenbestand Österreichs an Weberknechten (mit 58 bekannten Arten bzw. Unterarten) dürfte weitgehend erfaßt sein; bei den Verbreitungsdaten klaffen regional noch weite Lücken, wie obige Neufunde erweisen. Mitarbeit entomologisch Interessierter bei der weiteren Erfassung unserer Fauna wäre daher erwünscht - der Autor übernimmt gerne Material dieser Gruppe, auch "Beifänge", zur Bestimmung (zweckmäßig in 75% Alkohol konserviert, mit möglichst genauen Fundort- und Biotopdaten).

LITERATUR

- ATTEMS, C. 1954: Myriopoda, p. 289 - 328; in: H. FRANZ, Die Nordost-Alpen im Spiegel ihrer Landtierwelt. - Bd. I. - Universitätsverlag Wagner, Innsbruck.
- BERGER, E., K. HOCHEGGER, W. HOLZNER, M. KRIECHBAUM & R. M. WOKAC 1994: Beispielparks, p. 145-220; in: HOLZNER, W., et al: Parks - Kunstwerke oder Naturräume? Zur ökologischen Bedeutung von Grünanlagen. - Grüne Reihe des BMfUJF, Bd. 6:256 S., ill. - Graz.
- FREUDENTHALER, P. 1994: Bodenbewohnende Spinnen und Weberknechte aus der Pleschinger Sandgrube bei Linz. - Naturk. Jb. d. Stadt Linz, 37 - 39: 393-427.
- GRUBER, J. 1964: Kritische und ergänzende Beobachtungen zur Opilionidenfauna Österreichs (Arachnida). - Z. Arbeitsgem. österr. Entomol., 16(1-3): 1-5.
- GRUBER, J. 1984: Über *Opilio canestrinii* (THORELL) und *Opilio transversalis* ROEWER (Arachnida: Opiliones, Phalangidae). - Ann. Naturhist. Mus. Wien, 86 B: 251-273.
- GRUBER, J. 1988: Neunachweise und Ergänzungen zur Verbreitung von *Opilio canestrinii* (THORELL) und *Opilio transversalis* ROEWER. - Ann. Naturhist. Mus. Wien, 90 B: 361-365.
- GRUBER, J. 1993: Beobachtungen zur Ökologie und Biologie von *Dicranolasma scabrum* (HERBST) (Arachnida: Opiliones). Teil I. - Ann. Naturhist. Mus. Wien, 94/95 B: 393-426.
- KOFLER, A. & P. MILDNER 1986: Beitrag zur Weberknechtfauna Kärntens. - Carinthia II, 176/96: 113-120.
- KOMPOSCH, C. 1993: Neue synanthrope Arachniden für Kärnten und die Steiermark (Arachnida: Opiliones, Araneae). - Carinthia II, 183/103: 803-814.
- LOKSA, I. 1991: Über einige Arthropoden-Gruppen aus dem Pilis-Biosphären-Reservat (Ungarn). 2. Die Diplopoden, Chilopoden, Weberknechte und Spinnen aus dem Gebiet zwischen Kakas-berg (Pilisszentkereszt) und Ispán-Wiese (Mikula-harasz). - Opuscula Zoologica Budapest, 24: 129-141.
- MARTENS, J. 1978: Spinnentiere, Arachnida: Weberknechte, Opiliones. - In: SENGLAUB, K., H.-J. HANNEMANN & H. SCHUMANN (Eds.): Die Tierwelt Deutschlands, 64:464 S. - Jena.
- RESSL, F. 1995: Naturkunde des Bezirkes Scheibbs, Tierwelt (3). - 444 S., 2 Abb. - Bot. Arbeitsg. Biologiezentrum / Oberösterreich. Landesmus., Linz.
- STEINBERGER, K.-H. 1988: Epigäische Spinnen an "xerothermen" Standorten in Kärnten (Arachnida: Aranei). - Carinthia II, 178/98: 503-514.
- THALER, K. & B. KNOFLACH 1995: Adventive Spinnentiere in Österreich - mit Ausblicken auf die Nachbarländer (Arachnida ohne Acari). - Stapfia 37: 55-76.
- VAN DER WEELE, R. 1993: *Opilio canestrinii* nieuw voor de Nederlandse fauna (Opiliona: Phalangidae). - Ent. Ber., Amst., 53(6): 91.
- ZULKA, K. P. 1992: *Pocadicnemis carpathica* (CHYZER) und andere bemerkenswerte Spinnen (Arachnida: Araneae, Linyphiidae) aus dem Rax-Gebiet (Niederösterreich). - Verh. Zool.-Bot. Ges. Österreich, 129: 95-103. - Wien.

Anschrift des Autors: Dr. Jürgen Gruber, Naturhistorisches Museum, 3. Zoologische Abteilung, A-1014 Wien, Burggring 7, Postfach 417.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [48](#)

Autor(en)/Author(s): Gruber Jürgen

Artikel/Article: [Neue und interessante Weberknechtfinde aus dem nördöstlichen Österreich \(Niederösterreich, Wien, Nordburgenland, östliches Oberösterreich\) \(Arachnida: Opiliones\). 39-44](#)